

EY Studentenstudie 2018

**Studenten in Deutschland:
Werte, Ziele, Perspektiven**

Mai 2018

Design der Studie

Ihr Ansprechpartner

Oliver Simon



Ernst & Young GmbH
Operational Talent Lead GSA



Arnulfstraße 59
80636 München



+49 89 14331 24001



Oliver.simon@de.ey.com

- ▶ Für die EY Studentenstudie 2018 wurden in CASI/CAPI-Erhebungen* in 27 Universitätsstädten 2.000 Studenten befragt. Befragungssample in Deutschland
 - ▶ Weibliche Befragte: 52 Prozent
Männliche Befragte: 48 Prozent
 - ▶ Angestrebter Abschluss:
Bachelor: 41 Prozent
Master/Magister: 35 Prozent
Staatsexamen: 17 Prozent
Promotion: 5 Prozent
Diplom 1 Prozent
Sonstige: 1 Prozent

*CASI – Computer Aided Self Interview/ CAPI – Computer Aided Personal Interview

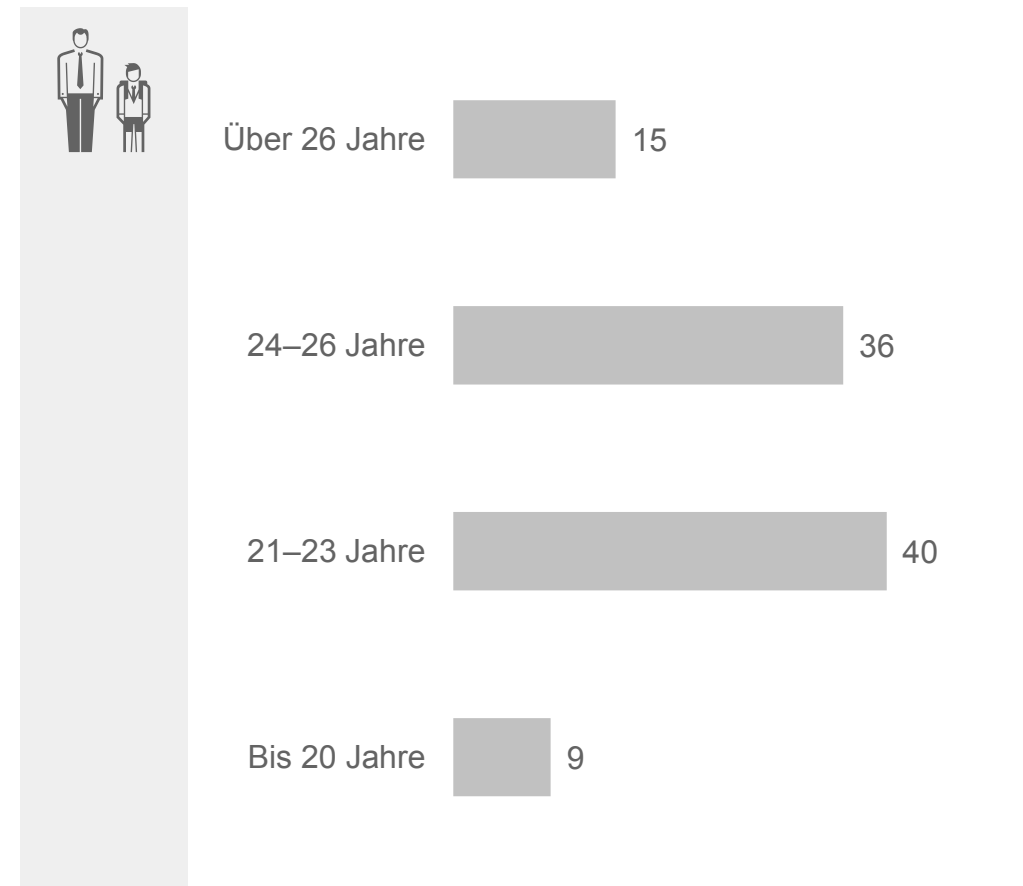
Design der Studie II

Studienfach der Befragten (Mehrfachnennungen möglich)



Angaben in Prozent

Alter der Befragten



Angaben in Prozent

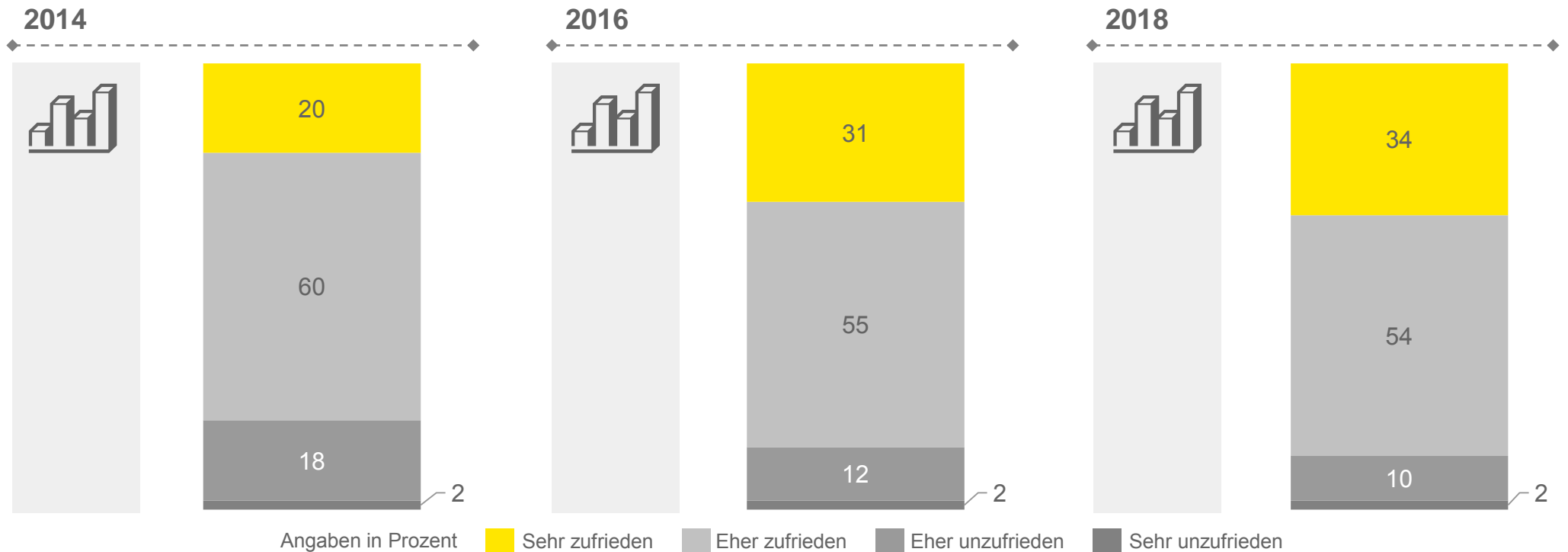
Studenten 2018 – Werte und Vorbilder



Hohe Zufriedenheit unter den Studenten



„Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer aktuellen persönlichen Situation?“
(Private, familiäre und finanzielle Situation, Zukunftsperspektiven usw.)

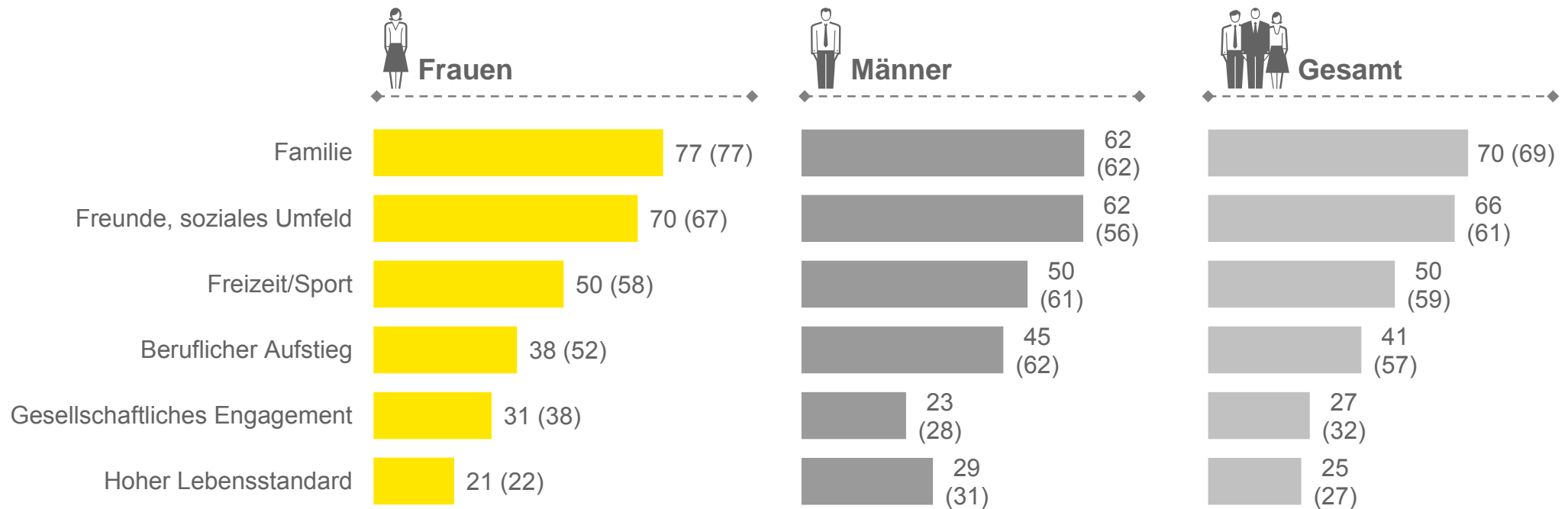


- ▶ Fast neun von zehn Studenten in Deutschland (88 Prozent) sind mit ihrer persönlichen Situation zufrieden – gut jeder Dritte zeigt sich derzeit sogar rundum zufrieden. Damit ist die Zufriedenheit der Studenten gegenüber den beiden Vorbefragungen nochmals gestiegen.
- ▶ Nur rund jeder achte befragte Student bezeichnet sich hingegen als „eher“ oder „sehr“ unzufrieden.

Privates weiter an erster Stelle, beruflicher Aufstieg verliert an Bedeutung



„Welche Bedeutung haben die folgenden Themen langfristig für Sie?“
(Anteil „sehr hohe Bedeutung“)



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Für sieben von zehn Studenten hat die Familie eine besondere Bedeutung – gefolgt von Freunden und dem sozialen Umfeld (66 Prozent) sowie dem Thema Freizeit und Sport (50 Prozent).
- ▶ Materiellem Wohlstand wird hingegen nur von jedem vierten Befragten langfristig eine sehr hohe Bedeutung beigemessen. Deutlich an Bedeutung eingebüßt gegenüber der Vorbefragung hat für die Studenten der berufliche Aufstieg: Nur noch 41 Prozent der Befragten messen diesem Thema eine sehr hohe Bedeutung bei.

Vorbild der Studenten: Die Eltern



„Welche Person betrachten Sie persönlich als Vorbild?“



Persönliches Umfeld Top 10	Vater	9
	Mutter	9
	Eltern	6
	Hochschuldozenten	6
	Verwandte	5
	Ehemalige Lehrer	3
	Großvater	2
	Großmutter	2
	Freunde, Bekannte	2
	Ich selbst	1

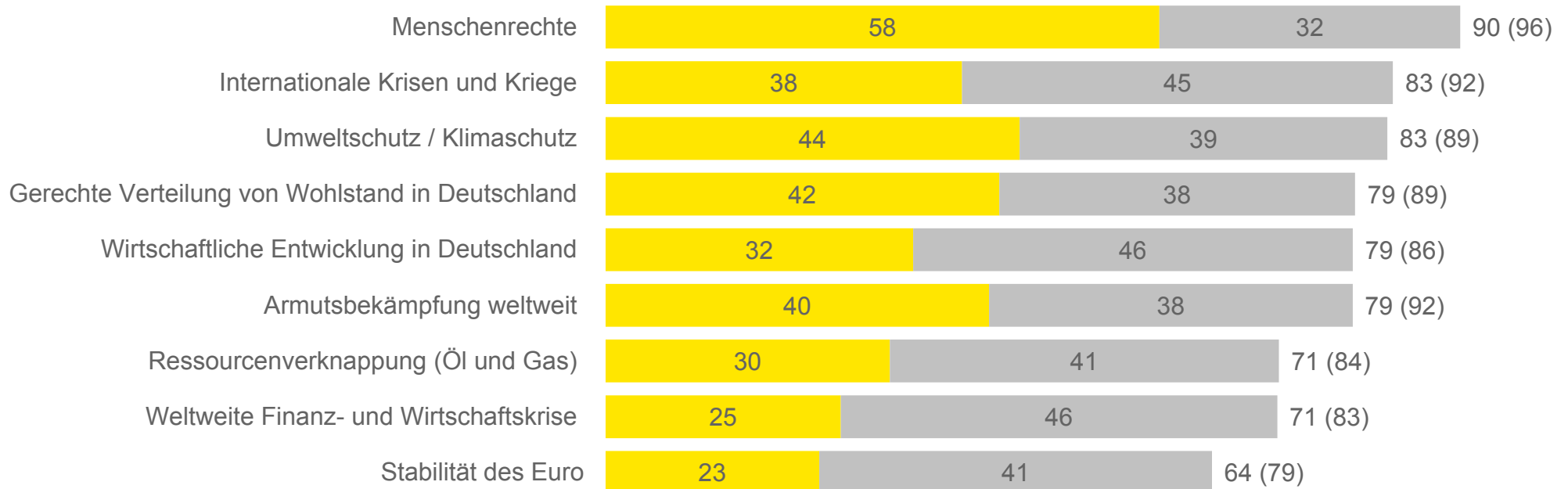
Prominente Top 10	Elon Musk	2,5
	Bill Gates	1,8
	Steve Jobs	1,2
	Nelson Mandela	1,1
	Barack Obama	1,0
	Angela Merkel	0,9
	Mahatma Gandhi	0,8
	Martin Luther King	0,7
	Albert Einstein	0,7
	Mark Zuckerberg	0,5

Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern | Basis: Studenten, die ein Vorbild genannt haben

Wichtige Themen: Menschenrechte, internationale Krisen und Klimaschutz



„Welche Bedeutung haben für Sie persönlich derzeit folgende Themen?“



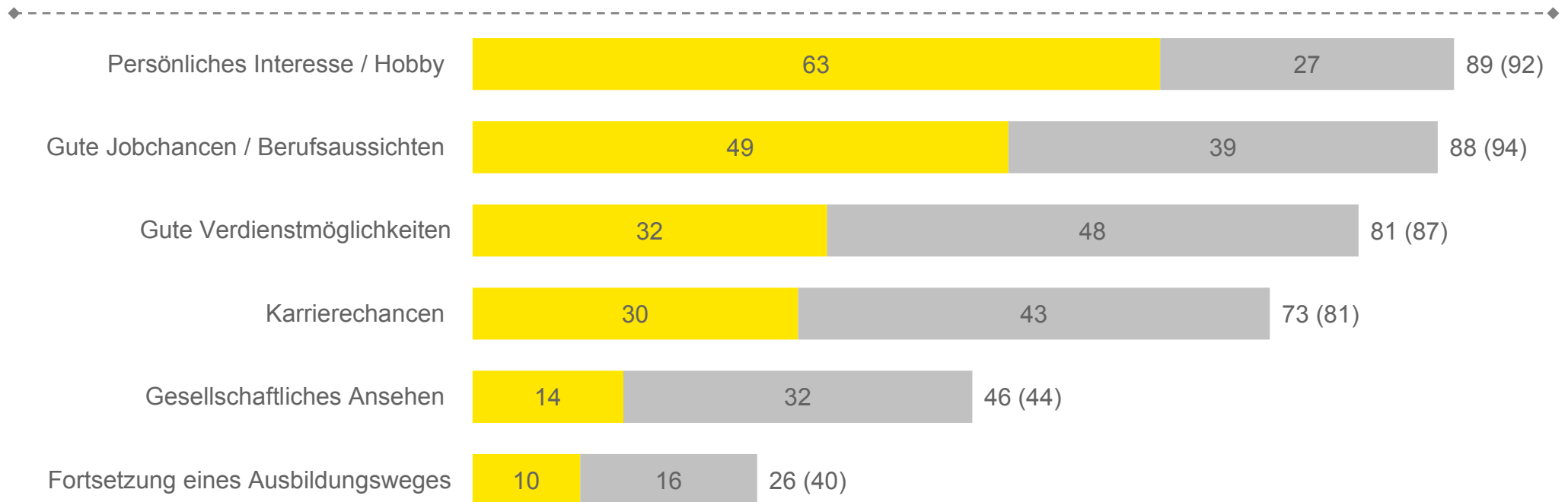
Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern | Rundungsdifferenzen möglich ■ Sehr wichtig ■ Eher wichtig

- ▶ Die Menschenrechte sind vielen Studenten ein Herzensanliegen – fast allen Befragten ist dieses Thema wichtig, mehr als jedem zweiten Befragten sogar sehr wichtig. Auch internationale Krisen und Kriege sowie der Schutz der Umwelt und des Klimas werden häufig – von mehr als acht von zehn Befragten – genannt.
- ▶ Ganz unten auf der Prioritätenliste rangiert die Stabilität des Euro.

Das persönliche Interesse steht im Vordergrund – und gute Jobaussichten



„Was waren Ihre Motive bei der Wahl des Studienfaches bzw. wie wichtig waren Ihnen folgende Motive bei der Wahl des Studienfaches?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern | Rundungsdifferenzen möglich

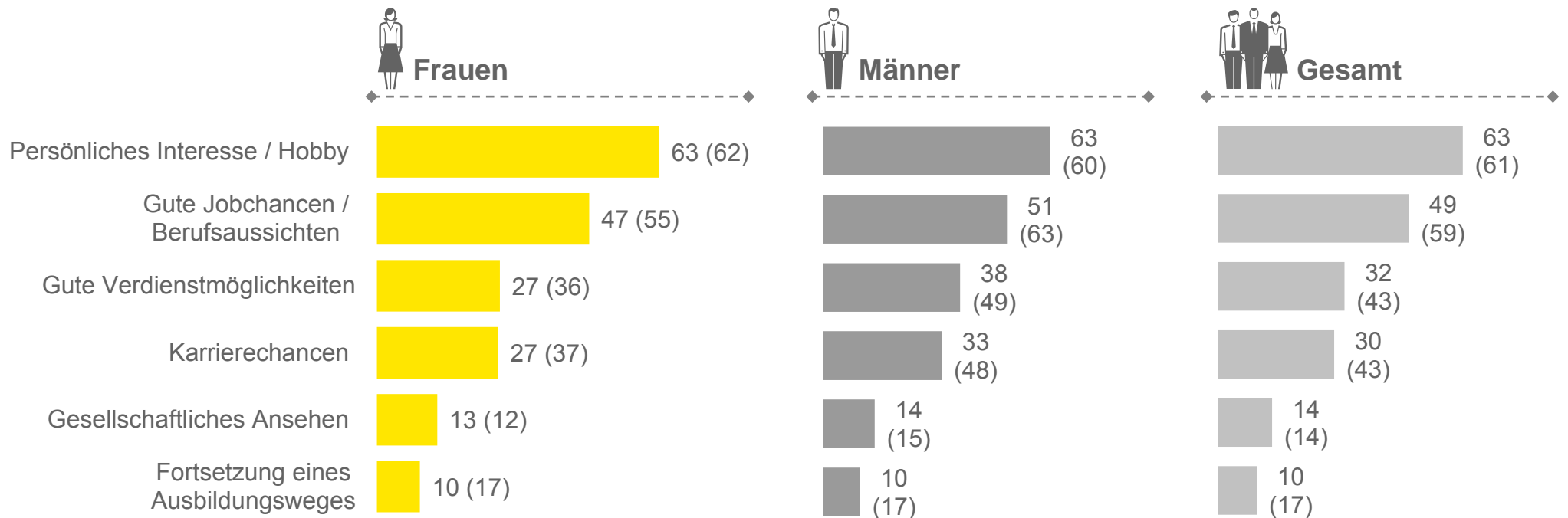
 Sehr wichtig

 Eher wichtig

- ▶ Fast neun von zehn befragten Studenten nennen das persönliche Interesse (89 Prozent) und die Berufsaussichten (88 Prozent) und als wichtige Motive für die Wahl ihres Studienfachs. Auch gute Verdienstmöglichkeiten spielen für viele Studenten (81 Prozent) eine wichtige Rolle.
- ▶ Die Fortsetzung eines Ausbildungsweges und das gesellschaftliche Ansehen spielen als Beweggründe für das Studium hingegen insgesamt eher eine untergeordnete Rolle.

Gute Verdienstmöglichkeiten für Männer deutlich wichtiger als für Frauen

„Was waren Ihre Motive bei der Wahl des Studienfaches bzw. wie wichtig waren Ihnen folgende Motive bei der Wahl des Studienfaches?“ (Anteil „sehr wichtig“)



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern

- ▶ Das persönliche Interesse und gute Berufsaussichten sind für Männer und Frauen die beiden mit Abstand wichtigsten Motive für die Wahl des Studienfachs.
- ▶ Männer legen bei der Wahl des Studienfachs deutlich mehr Wert auf gute Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen als Frauen. Gesellschaftliches Ansehen und die Fortsetzung eines Ausbildungsweges spielen für beide Geschlechter nur eine untergeordnete Rolle.

Medizinstudenten schauen am stärksten aufs Geld

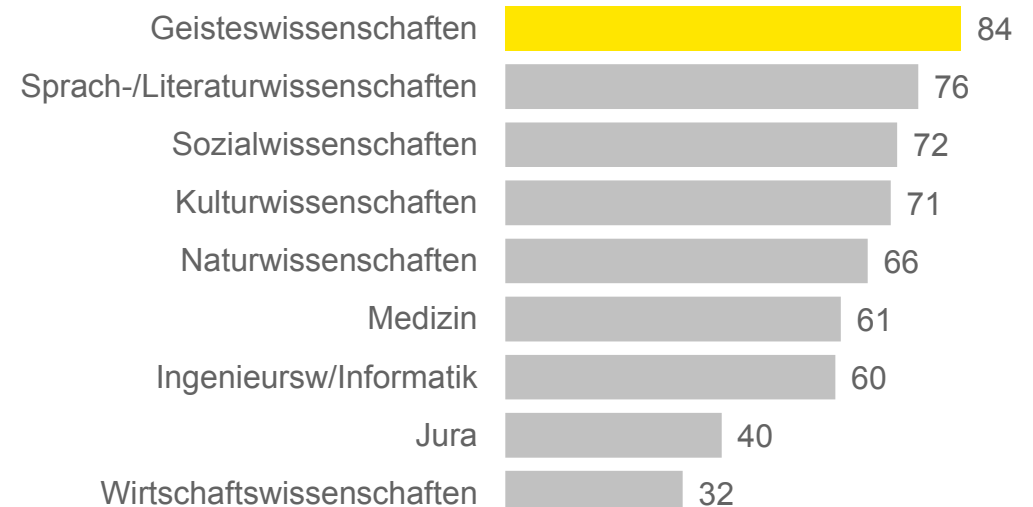
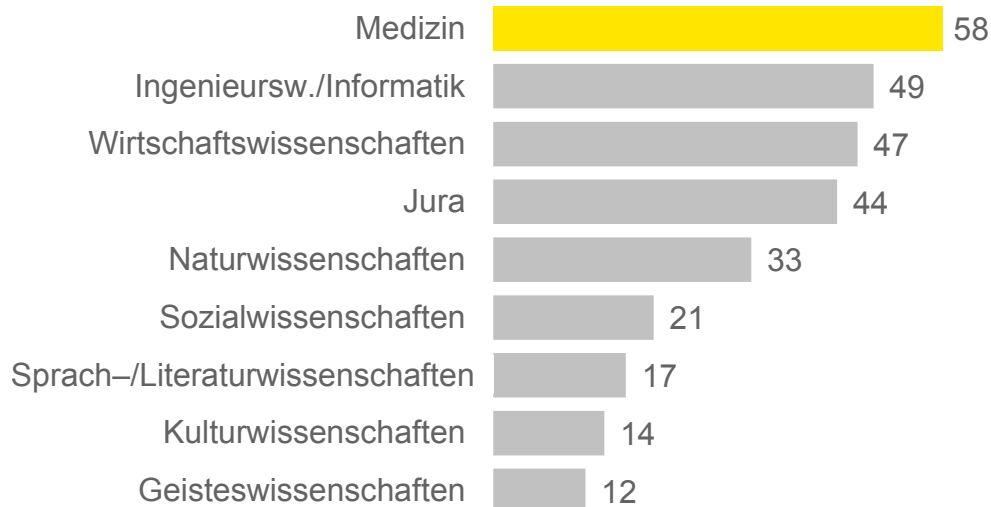
„Was waren Ihre Motive bei der Wahl des Studienfaches bzw. wie wichtig waren Ihnen folgende Motive bei der Wahl des Studienfaches?“ (Anteil „sehr wichtig“)



Gute Verdienstmöglichkeiten



Persönliches Interesse



Angaben in Prozent

- ▶ Die Motivlage bei der Fächerwahl variiert bei Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen: Bei Studenten der Geistes-, Sprach-/Literatur-, Sozial- und Kulturwissenschaften überwiegt eindeutig das persönliche Interesse bei der Studienwahl.
- ▶ Nur bei Wirtschaftswissenschaftlern sind die Verdienstmöglichkeiten das wichtigere Motiv. Eine besonders große Bedeutung messen diesem Motiv Mediziner bei.

Privates und persönliche Interessen im Mittelpunkt



Zufriedene Studenten

Privates, Finanzen, Zukunftsperspektiven – der Großteil der Studenten ist mit seiner gegenwärtigen Situation zufrieden.



Familie an erster Stelle

Familie, Freunde und Freizeit stehen bei den Studenten in Deutschland im Fokus. Andere Werte wie Wohlstand oder gesellschaftliches Engagement fallen dagegen deutlich ab – und sind sogar nur für eine Minderheit langfristig ein Herzensanliegen.



Vorbild Eltern – und Elon Musk

Auch bei den Vorbildern steht die eigene Familie an erster Stelle – für fast jeden vierten Studenten ist eines oder beide Elternteile das persönliche Vorbild. Bei den Prominenten landet Elon Musk auf Rang 1 – gefolgt von Bill Gates und Steve Jobs.



Jobchancen und Spaß maßgeblich

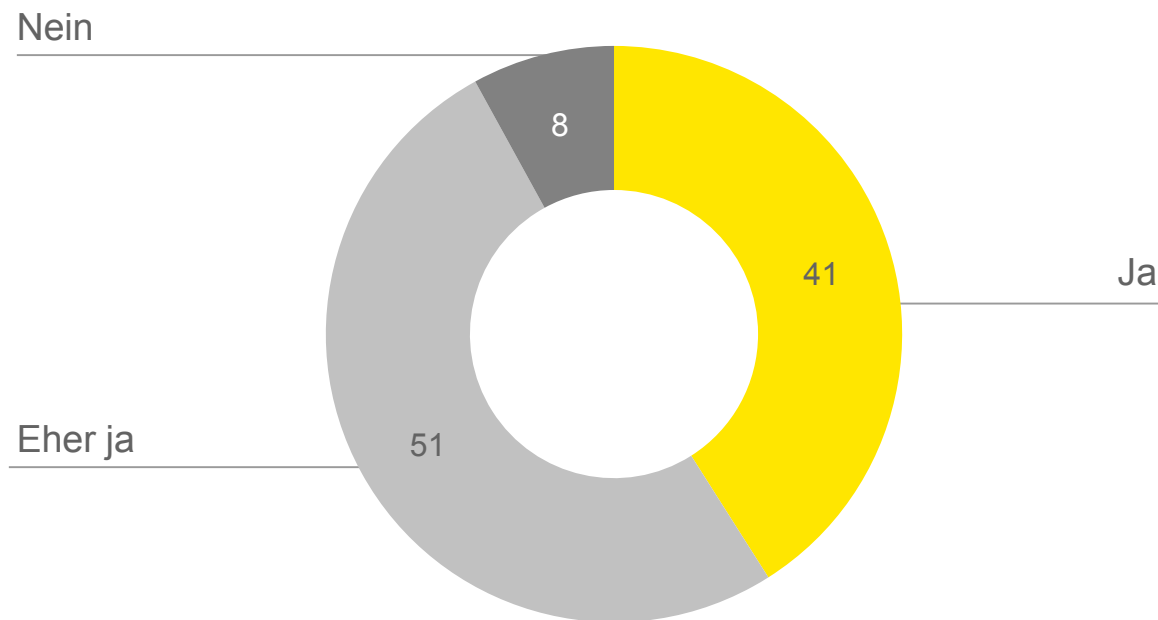
Ihr Studienfach wählen die Studenten vor allem nach persönlichem Interesse und den Berufsaussichten. Für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler spielt das persönliche Interesse allerdings eine nachrangige Rolle.

Berufsaussichten



Studenten erwarten, zügig einen guten Job zu finden

„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Ihrer Qualifikation entspricht?“



Anteil „Ja, sicher“



Männlich

45



Weiblich

37

Bis 20 Jahre

40

21–23 Jahre

39

24–26 Jahre

39

Über 26 Jahre

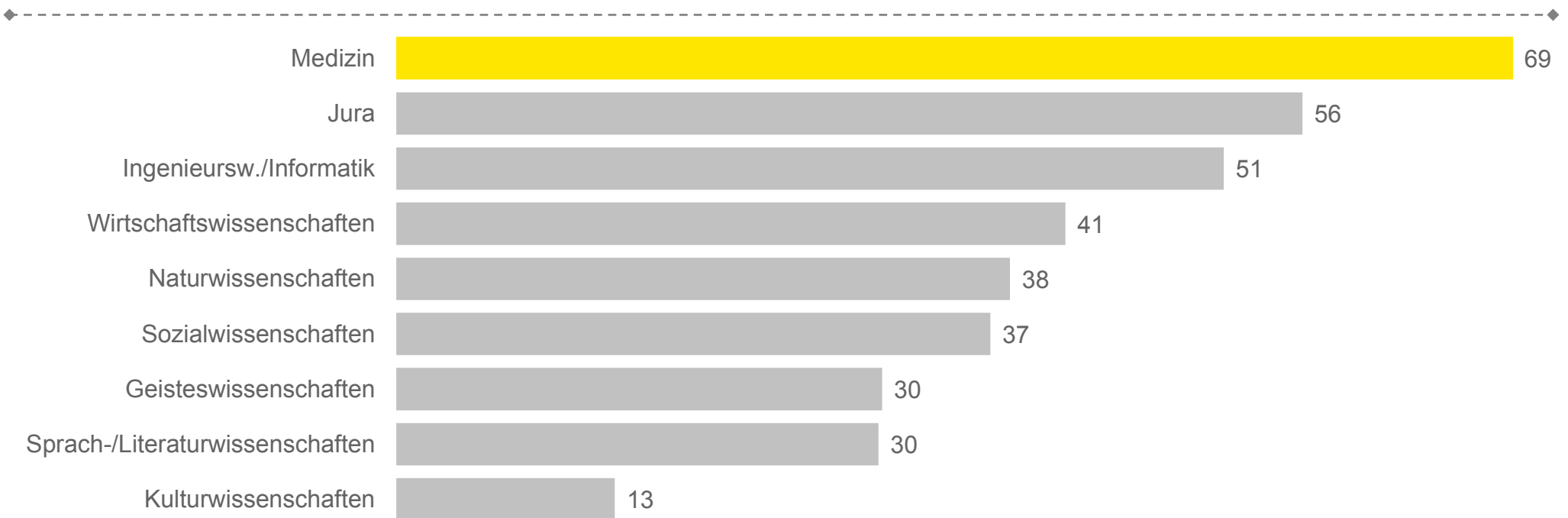
47

Angaben in Prozent

- ▶ Mehr als neun von zehn Studenten in Deutschland sind davon überzeugt, dass sie nach dem Studium schnell einen adäquaten Job finden werden.
- ▶ Männer sind noch optimistischer als Frauen, ältere Studenten zuversichtlicher als jüngere.

Mediziner mit Abstand am optimistischsten, gefolgt von Juristen und Ingenieuren

„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Ihrer Qualifikation entspricht?“ (Anteil: „Ja, sicher“)

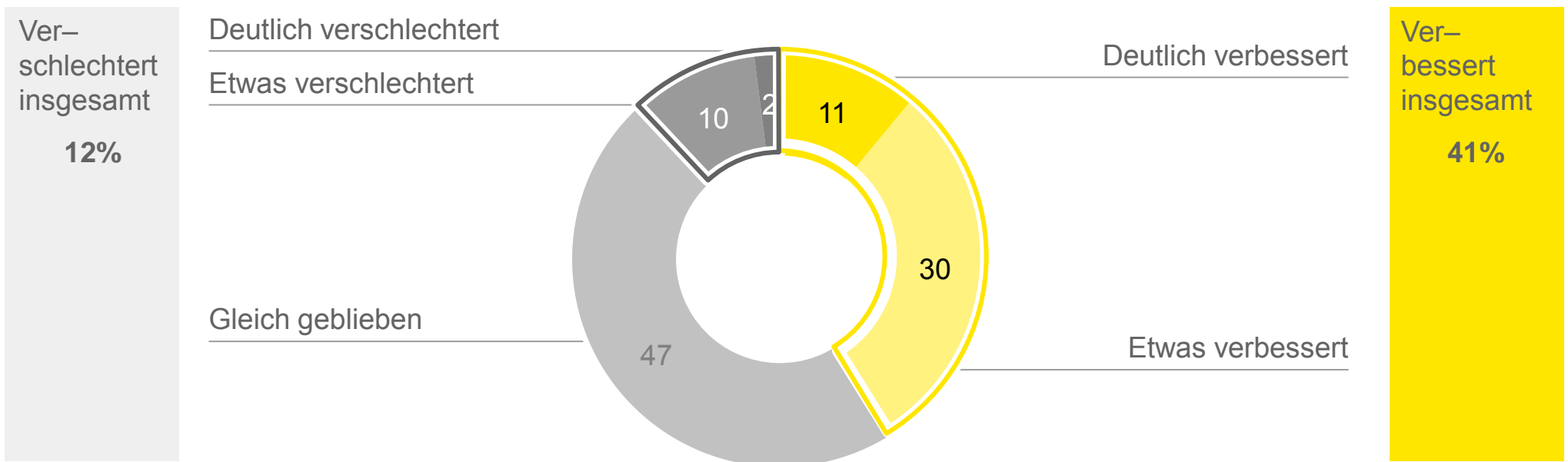


Angaben in Prozent

- ▶ Studenten verschiedener Fachrichtungen schätzen ihre Berufsaussichten höchst unterschiedlich ein: Während sich mehr als zwei von drei Medizinern sicher sind, dass sie schnell einen passenden Job finden werden, sind es bei den Kulturwissenschaftlern lediglich 13 Prozent.
- ▶ Auch Juristen und Ingenieurwissenschaftler bzw. Informatiker sind im Fächervergleich besonders optimistisch.

Studenten: Aktuelle Wirtschaftslage verbessert Berufsaussichten

„Wie haben sich die Aussichten, zügig einen Job zu finden, angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten verändert?“



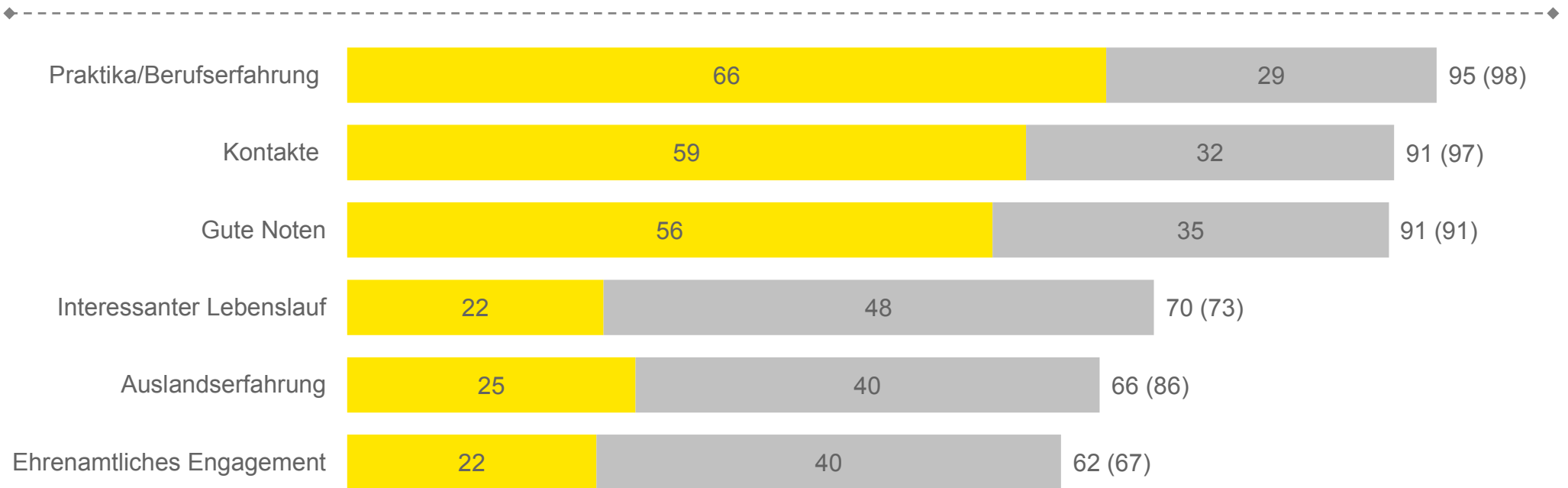
Angaben in Prozent

- ▶ Gut zwei von fünf Studenten sind der Ansicht, dass sich ihre persönlichen Berufschancen angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten noch verbessert haben.
- ▶ Nur rund jeder achte befragte Student sieht die Chancen angesichts der aktuellen Lage hingegen gesunken.

Praktika und Kontakte wichtiger als Auslands- erfahrung und interessanter Lebenslauf



„Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Karriere?“



Angaben in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | 2016er Werte in Klammern

Sehr wichtig

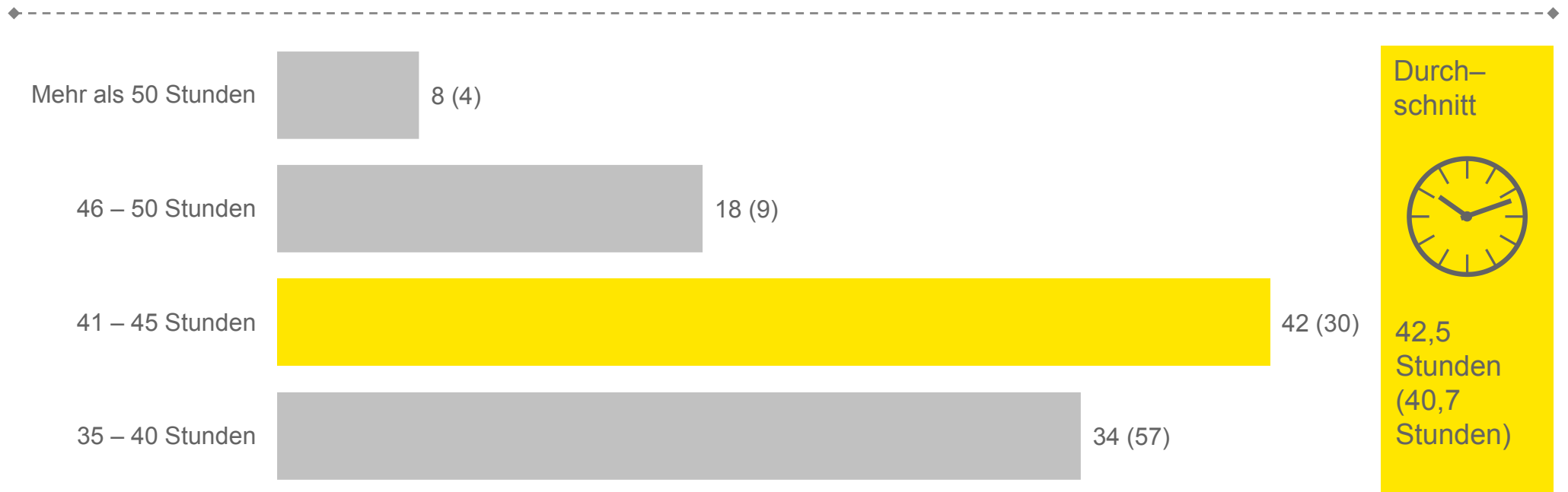
Eher wichtig

- ▶ Praxiserfahrung und gute Kontakte sind laut der überwiegenden Mehrzahl der Studenten die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere.
- ▶ Ein interessanter Lebenslauf, die viel beschworene Auslandserfahrung und ehrenamtliches Engagement fallen im Vergleich hierzu deutlich ab.

Jeder Vierte rechnet mit besonders langen Arbeitszeiten von mehr als 45 Wochenstunden



„Welche (tatsächliche) Wochenarbeitszeit erwarten Sie?“



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Nur rund jeder dritte Student (34 Prozent) erwartet eine tatsächliche Arbeitszeit im Rahmen der üblichen Arbeitsverträge (35 bis 40 Stunden).
- ▶ Gut zwei von fünf Studenten rechnen mit einer Arbeitszeit von etwas mehr als dem Üblichen (41 bis 45 Stunden). Sehr lange Arbeitszeiten von über 45 Stunden pro Woche erwartet sogar gut jeder vierte Befragte – vor zwei Jahren ging nur rund jeder achte Befragte hiervon aus.

Erwartete Einstiegsgehälter



„Welches Einstiegsgehalt erwarten Sie nach dem Studium?“



Erwartetes Einstiegsgehalt
(pro Jahr, Durchschnitt)

37.900 Euro

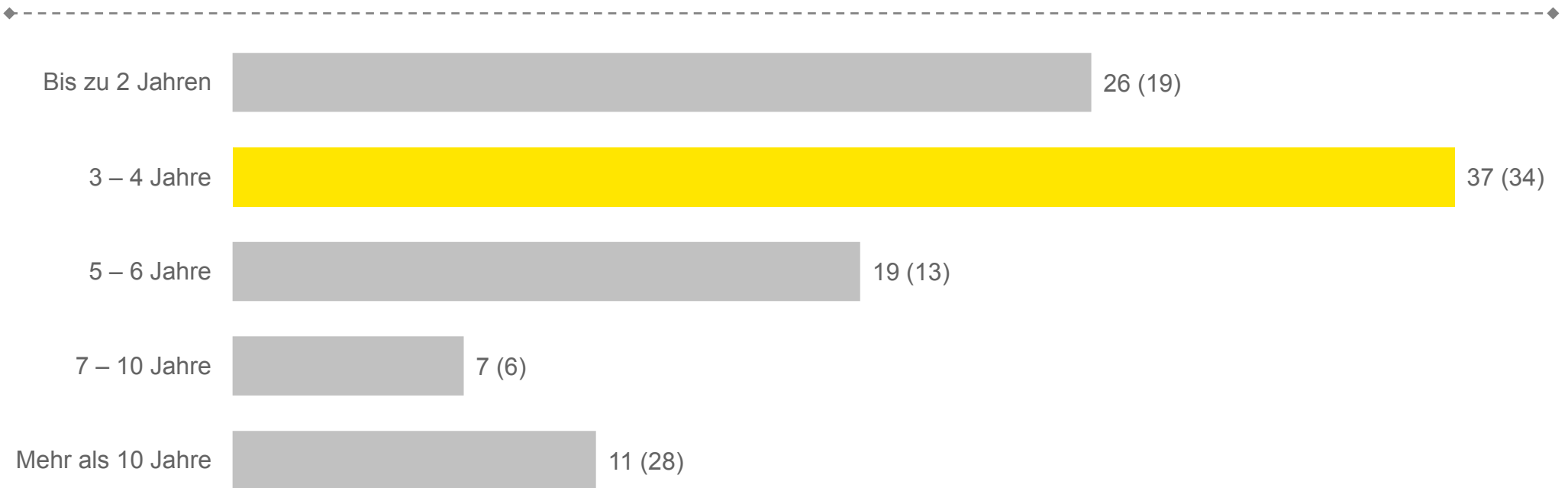
[In Tsd. €]



Hohe Wechselbereitschaft



„Wie lang werden Sie für Ihren ersten Arbeitgeber tätig sein?“



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Mehr als drei von fünf Studenten in Deutschland wollen bei ihrem ersten Arbeitgeber nicht länger als vier Jahre bleiben.
- ▶ Nur für jeden neunten Befragten ist eine Bindung von über zehn Jahren realistisch. Vor zwei Jahren lag der Anteil noch bei 28 Prozent der Studenten.

Zuversichtlich in den Job



Gute Jobchancen

Die Studenten sind nicht nur mit ihrer persönlichen Lage zufrieden – auch in Sachen Karriere sind sie zuversichtlich: Mehr als neun von zehn Studenten erwarten, nach Studienabschluss bald einen passenden Job zu finden.



Kontakte helfen bei der Jobsuche

Praktika, Kontakte und gute Noten sollen den Weg zum Traumjob ebnen – ein interessanter Lebenslauf oder ein ehrenamtliches Engagement werden von den Studenten beim Berufseinstieg hingegen als weniger wichtig angesehen.



Studenten erwarten mehr Arbeit und weniger Geld

Der Anteil der Studenten, die mit einer hohen Arbeitszeit von mehr als 45 Stunden rechnen, ist gegenüber 2016 deutlich gestiegen, während deutlich weniger Studenten von einer sehr moderaten Wochenarbeitszeit von 35 bis 40 Stunden ausgehen. Gleichzeitig liegt das durchschnittlich erwartete Einstiegsgehalt mit 37.900 Euro deutlich unter dem vor zwei Jahren erwarteten Niveau von rund 40.000 Euro.



Sprungbrett Einstiegsstelle

Ihrem ersten Arbeitgeber wollen viele Studenten nicht allzu lange die Treue halten. Mehr als drei von fünf Befragten wollen spätestens nach vier Jahren den Arbeitgeber wechseln.

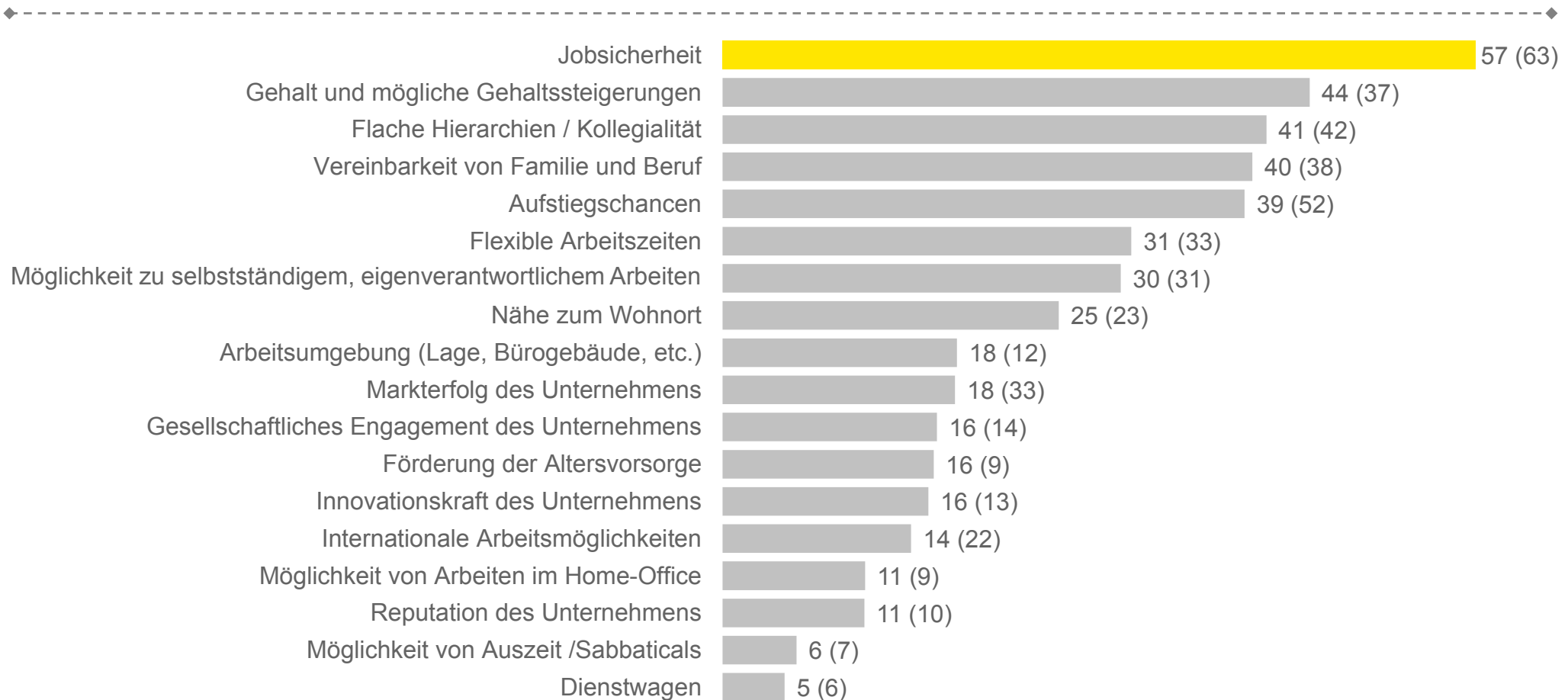
Erwartungen an die Arbeitgeber



Studenten wollen vor allem Sicherheit, gutes Gehalt und Kollegialität



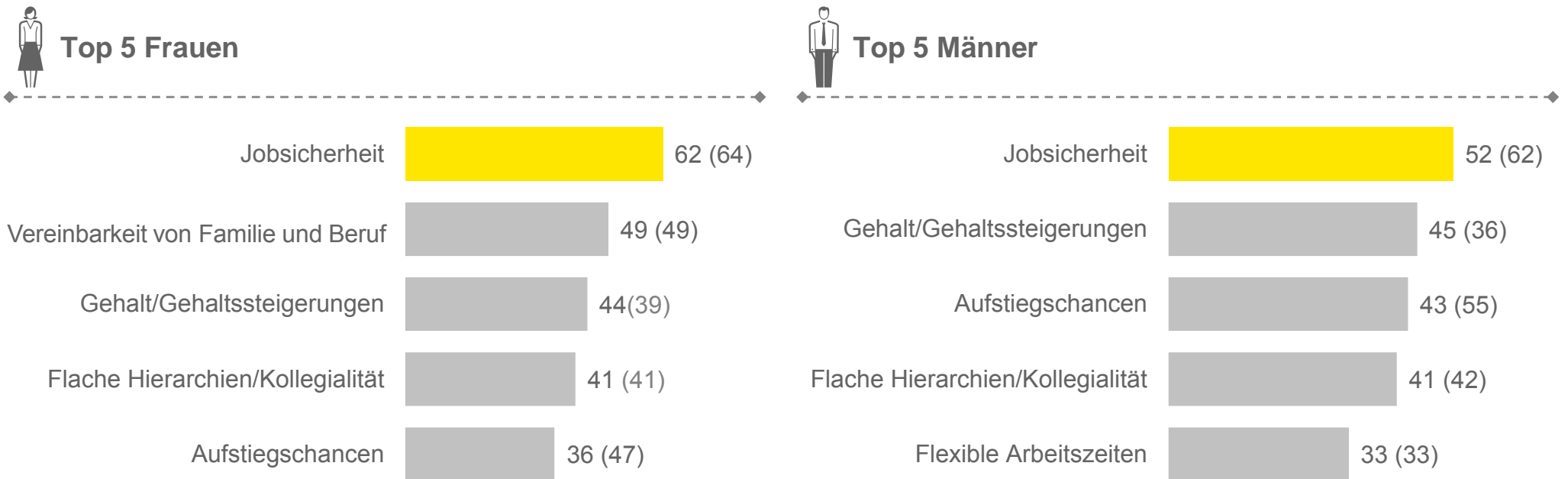
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern | Maximal fünf Nennungen möglich

Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen wichtig – für Männer keine Top-Priorität

„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern

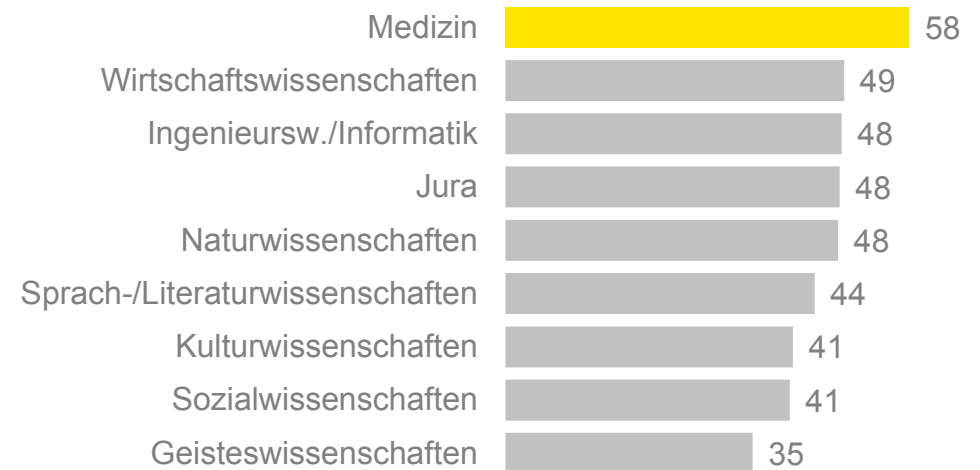
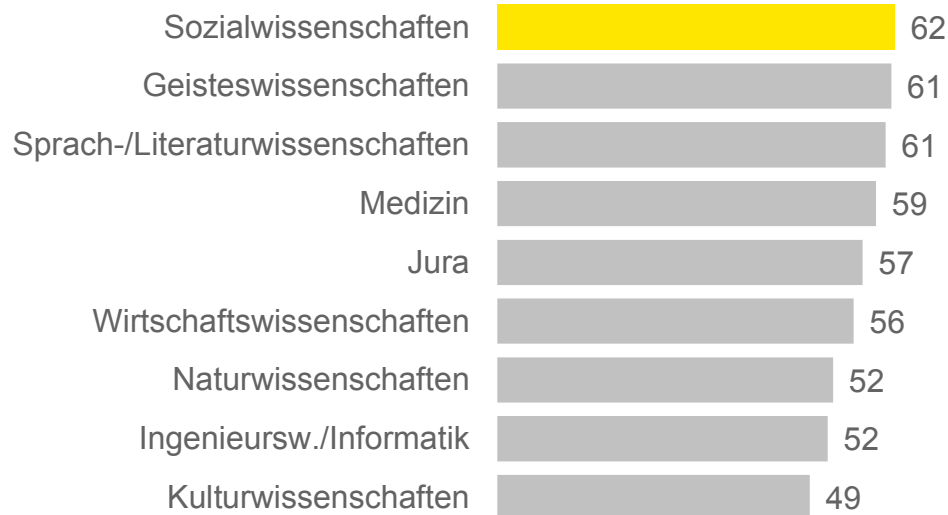
- ▶ Bei männlichen und weiblichen Studenten ist die Jobsicherheit der wichtigste Faktor bei der Bewertung von Arbeitgebern. An zweiter Stelle folgt bei Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (49 Prozent). Männer zählen dieses Kriterium (31 Prozent) hingegen nicht zu den wichtigsten Faktoren.
- ▶ Aufstiegschancen, flache Hierarchien bzw. Kollegialität und Gehalt und mögliche Gehaltssteigerungen werden von beiden Geschlechtern als wichtig angesehen.

Arbeitgeber–Faktoren nach Fachrichtungen

„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“

 **Faktor Jobsicherheit** (Anteil: „Wichtig“)

 **Faktor Gehalt** (Anteil: „Wichtig“)



Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern

- ▶ Ein sicherer Job ist für Absolventen der Sozial-, Geistes- und Sprach- bzw. Literaturwissenschaften – darunter zahlreiche Lehramtsstudenten – besonders wichtig. Natur-, Ingenieur- und Kulturwissenschaftler legen hingegen weniger Wert auf dieses Kriterium.
- ▶ Ein gutes Gehalt ist vor allem für Mediziner ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers – Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaftler achten deutlich weniger auf das Gehalt.

Wunschliste für potenzielle Arbeitgeber



**Der Traumjob:
sicher, gut
bezahlt,
kollegial**

Ein sicherer Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und Kollegialität – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Der gute Ruf eines Unternehmens oder internationale Arbeitsmöglichkeiten sind dagegen deutlich weniger wichtig.



**Dienstwagen,
Sabbaticals und
Home Office
lassen
Studenten kalt**

Dienstwagen, die Möglichkeit von Auszeiten/Sabbaticals und die Möglichkeit von Arbeiten im Home-Office spielen für die Studenten hingegen keine besondere Rolle.

Die globale EY–Organisation im Überblick

Die globale EY–Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY–Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG–Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY–Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2018 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.